

Vereinigung für Familienkunde St. Gallen und Appenzell : 10. Jahresbericht pro 1941

Autor(en): **Bodmer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1942)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Rapport concernant l'activité de la Section neuchâteloise
de la Société suisse d'études généalogiques,
de l'automne 1941 à l'été 1942*

Durant l'exercice automne 1941/été 1942, la section a poursuivi son activité avec la même régularité que les années précédentes, sous la présidence de M. Pierre Favarger.

Sept séances ont eu lieu, à Neuchâtel comme d'habitude, les 28 novembre et 12 décembre 1941, 30 janvier, 27 février, 1^{er} mai, 29 mai et 26 juin 1942.

Au cours de ces séances, onze travaux ont été présentés, sans compter quelques petites communications. Les sujets traités avaient trait, à l'exception d'un seul, à la généalogie de familles neuchâteloises. Voici leurs titres: «La famille de Mons. Jaquet-Droz», «La famille Clottu», «Les familles Bugnot et Peter», «Quelques notes à propos des généalogies Petitpierre et de Cofrane», «Les Hardy, bourgeois de Neuchâtel», «Volkmar Andreae et sa famille», «Anciennes familles de Hauterive», «Familles du district de Boudry», «La descendance de Bernardin Münck», «La famille Dardel», «Les familles Perregaux de Travers, Genève et Boudevilliers».

La section a par ailleurs discuté des diverses questions d'ordre administratif posées par le Comité central.

Les séances ont toutes été bien fréquentées. Dans plusieurs cas, des représentants de familles, dont la généalogie était commentée, se sont joints aux membres de la société et se sont réjouis de l'intérêt et du bon esprit de nos réunions.

Saint-Blaise, le 5 septembre 1942.

Pour la Section de Neuchâtel,
Le secrétaire: *Gaston Clottu*.

Vereinigung für Familienkunde St. Gallen und Appenzell

10. Jahresbericht pro 1941

Von *A. Bodmer*, Wattwil

Die andauernd ungünstigen, immer schwerer werdenden Zeiten lassen eine Beschäftigung mit Dingen, die ausserhalb der brennenden Fragen des Tages und der Zeitprobleme liegen, nur wenig angelegen sein. Als ein umso erfreulicherer Zeichen ist es zu werten, wenn trotz alledem ein Kreis Unentwegter sich der Pflege alten Kulturgutes nicht nehmen lässt und vielmehr darin ein Gegengewicht zu den träglichen Kümernissen des heutigen Lebens empfindet. So ist es dank solcher

Gesinnung möglich geworden, die Zusammenkünfte in unserer Vereinigung fast in üblicher Regelmässigkeit abzuhalten, indem an 8 Monatsversammlungen sich stets eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder zusammenfand. Es ist sogar ein Zuwachs von zwei neuen Mitgliedern zu vermelden, dem gegenüber wir leider den Verlust eines treuen und rührigen Gesellschafters zu beklagen haben; Herr Otto Oesch-Maggion ist am 5. Januar 1941 gestorben. Er ist seit den Anfängen unserer Vereinigung mit uns marschiert, fehlte kaum je an einer Sitzung und hat uns sein grosses Manuskriptwerk über die Geschichte und die Geschlechter des Hofes Balgach testamentarisch vermacht; wir werden den Verbliebenen stets in gutem Andenken bewahren.

Mit diesem Jahre haben wir uns als neue Heimstätte für unsere Gesellschafts-Anlässe die Stube der Bürgergesellschaft der Stadt St. Gallen im Café Pfund auserkoren, die durch ihre Ausstattung eine stimmungsvolle Note dazu schafft und schon dadurch den Wechsel als vorteilhaft erscheinen lässt. Es ist wie wenn dieses Milieu bewirkt hätte, dass eine so rege Tätigkeit sich entfalten konnte, wie dies die Reihenfolge der Vorträge und kleineren Referate beweist, die wie immer reichen Stoff zur Belehrung, Anregung und Diskussion bot. Es betrifft dies folgende Themata, in der Folge, wie sie sich aneinander reihten:

Prof. H. Edelmann: «Zur Feststellung der Lokalfrequenz der Familiennamen und über die Ortszugehörigkeit alter Geschlechter».

Jos. G. Wild: «Familienkundliches aus dem alten St. Gallen».

Joh. Seitz: «Ueber st. gallische Burgersiegel».

Joh. Seitz: «Siegel und Wappen der geistlichen Institutionen der Nordostschweiz».

Th. Bridler: «Freihöfe und Pranger in Bischofszell».

Custos C. Moser: «Bern als Jubiläumsstadt».

Hch. Custer: «Das Gesellenschiessen zu St. Gallen im Jahre 1671».

Th. Bridler: «Ein bischöfl. Mandat für Bischofszell von 1620».

A. Bodmer: «Heraldisch-Genealogisches aus dem Toggenburg (Holzhausen gen. Keller v. Bütschwil, Rüdberg, Ganterschwil)».

Th. Bridler: «Ueber Familiennamen und die alten Bischofszeller Geschlechter».

Johs. Seitz: «Familiengeschichtliche Wanderungen im Rheintal und die Familiengeschichte der Näff von Altstätten».

Am 25. Oktober 1941 hatten wir die Freude, von unserm Mitglied Herrn Stadtarchivar Dr. Alf. Schmid in den Räumen des von ihm betreuten Archivs empfangen zu werden, wo er uns neben der Besichtigung der reichen Bestände die familienkundlichen Belange, insbeson-

dere die Werke der beiden Hartmann, Vater und Sohn, mit eingehenden Erklärungen vorlegte. Dabei wurde uns der Bundesbrief der Stadt St. Gallen mit den 6 Orten der Eidgenossenschaft vom 13. Juni 1454 gezeigt und vom gebefreudigen Führer erläutert und kritisch beleuchtet.

Wie im Vorjahre ist es der Gemeindegewappenkommission gelungen, wieder eine Reihe st. gallischer Gemeindegewappen zu berichtigen oder neu zu schaffen und festzulegen, so dass das gesteckte Ziel in Bälde erreicht sein wird. Auch die Familienwappenkommission bemühte sich auf dem Gebiet der Erforschung der Geschlechterwappen der Stadt St. Gallen voranzukommen, um die Unterlagen für den 1. Band des st. gallischen Wappenbuches zu schaffen und damit dieses auf längere Sicht gestellte Unternehmen zu fördern. Den unablässig, selbstlos und hingebend arbeitenden Mitgliedern der beiden Kommissionen, vorab ihren Obmännern den HH. Dr. C. Moser-Nef und Dr. H. R. v. Fels sei dafür der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Dank der Opferfreudigkeit eines Gönners konnte die Bearbeitung des Registers der Gemächtebücher der Stadt St. Gallen durch unsern Herrn Dr. Jos. Rohner fortgesetzt werden und ist nun dem Abschluss nahe gerückt. Auch das Ende 1940 erschienene Bürgerbuch der Stadt St. Gallen wurde von unserer Seite aus gefördert, indem Hr. Stadtarchivar Dr. Schmid an der Redaktion beteiligt war. Unsere Bibliothek hat durch Zuwendungen von verschiedenen Gesellschaftern erfreulichen Zuwachs erfahren, wovon besonders das schweiz. Familiennamenbuch und eine Sammlung von Abdrücken mittelalterlicher Siegel aus der Ostschweiz hervorgehoben seien. Voraussichtlich besteht nun die Möglichkeit, unsere umfangreicher gewordene Bibliothek inskünftig im Stadtarchiv unterzubringen.

Unsere seit Jahren bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zur schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung haben sich in dem Sinne verstärkt, als nun unsere Vereinigung die Stellung einer Ortsgruppe dort einnimmt, damit die Zugehörigkeit zur Dachorganisation und deren Bestrebungen bekundend, immerhin aber ihre bisherige Selbständigkeit beibehaltend. Die schweizerische heraldische Gesellschaft hat uns durch Aufnahme in ihrer Tauschliste geehrt, womit uns deren Veröffentlichung, das «Schweiz. heraldische Archiv» jeweils zugeht. Mit der Vereinigung zürcher. Heraldiker und Genealogen pflegen wir nach wie vor freundnachbarlichen Verkehr.

Von uns bekannt gewordenen Veröffentlichungen unserer Mitglieder, soweit sie das genealog.-herald. Gebiet betreffen oder damit in nahem Zusammenhange stehen und wissenschaftliche Arbeiten belegen, seien erwähnt:

- Prof. Dr. Paul Boesch*: «Die Familie Grob im Furt» (Togg. Bl. f. Heimatkunde, 1941).
- Prof. Dr. Paul Boesch*: «Toggenburger Scheiben» (2. Nachtr. Bl. f. Heimatkunde, 1941).
- Pfr. P. Diebold*: «Graf Friedrich V. von Toggenburg» (Schr. d. Ver. d. Gesch. d. Bodensees, 1940).
- Prof. H. Edelmann* und *J. Braunwalder*: «600 Jahre toggenburgische Hofjünger».
- Dr. h. c. G. Felder*: «Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell», III. Teil (St. G. Neujahrsblatt, 1942).
- Dr. C. Moser-Nef*: «Asyl und Freiheit in St. Gallen».
- Dr. T. Schiess* und *Dr. Jos. Müller*: «Urkundenbuch der Abtei St. Gallen», Lieferung IV des Bd. VI, 1941.
- A. Bodmer*: «Das Gemeindewappen von Wattwil» (Toggenb. Kalender, 1942).
- A. Bodmer*: «Das Wappenbuch von St. Gallen und seine Beziehungen zur Schweiz» (Festschr. d. Schweiz. Herald. Ges., 1941).

Die etwas pessimistisch gestimmten Aussichten, denen wir vor Jahresfrist Ausdruck gaben, haben eine günstigere Wendung gezeitigt. Der bisher bewiesene Wille zum Durchhalten soll ganz besonders auch das Zeichen des laufenden Vereinsjahres sein, mit dem wir das zweite Dezennium des Bestehens unserer Vereinigung beginnen und das uns begonnene Arbeiten zur Vollendung bringen, gesteckte Ziele erreichen und neue Aufgaben anpacken lassen möge.

Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe Luzern

Die Ortsgruppe Luzern, die in zwanglosen monatlichen Zusammenkünften ihre Gedanken und Erfahrungen gegenseitig austauscht, hatte es im verflossenen Jahre ziemlich ruhig.

Kleinere Referate hielten: Hr. *K. Matzinger* über seine Forschungen der Familie Matzinger; Hr. *J. Scherer* über die Familie Scherer von Meggen. Hr. *St. Renz* referierte über den Stand der Ahnenforschungen von Bundesrat G. Motta, und Hr. *J. Wocher* berichtete über die Meyer von Dagmersellen und Buchs und über die Quellenwerke des Stiftsarchives Beromünster.

Die einzelnen Forscher sind so sehr mit ihrer persönlichen Arbeit beschäftigt, dass es sehr schwierig hält, sie für eine allgemeine Arbeit zu beanspruchen; immerhin haben sich einige Herren bereit erklärt, in einigen Gemeinden das Familiennamenbuch zu ergänzen und zu verbessern.

Auf den 12. September ist eine ausserordentliche Zusammenkunft angesagt, wo auch der Obmann neu zu wählen ist, nachdem dieser seit der Gründung der Gesellschaft den Vorsitz der Gruppe Luzern führte. Wenn